

Bericht über die Herausgabe der Diplome von Lothar III. an.

Mit 1. Juli 1904 übernahm ich die mir anvertraute Herausgabe der Kaiserurkunden von Lothar III. an.

Es galt zunächst die mehr manuellen aber unentbehrlichen Vorarbeiten zu machen, welche die Schaffung einer neuen Abteilung mit sich bringt. Mein Mitarbeiter, Dr. Hans Hirsch hat diese, obwohl in den neunmonatlichen Zeitraum, über welchen ich zu berichten habe, sein kontraktmäßiger sechswöchentlicher Urlaub fiel und obwohl er zu Anfang theilweise noch mit der Beaufsichtigung des Druckes für das Register für den I. Bd. der St. Caroline beschäftigt war, doch rüstig fördern können.

Für die Anlage dieser Vorarbeiten glaubte ich mich vorwiegend an das Muster Sikkels, dessen Bewahrung ich aus eigener Erfahrung kenne, halten zu sollen. Ich liess zunächst ein Empfängerverzeichnis für die Zeit von 1125-1197 herstellen, welches durch Verarbeitung auch der Böhmer-Fickenschen Regesten es ermöglicht, für jede Gruppe die Nachurkunden bis 1254, ja bis 1272 zu überblicken.

Nach dieser mehrere Monate beanspruchenden Arbeit ging Dr. Hirsch an die systematische Zusammenstellung der Bibliographie für die Urkunden des genannten Zeitraums. Den Ausgangspunkt bildeten begrifflicherweise die Druckangaben in *Stumpf Reichskanzlern*. Bis jetzt sind die in den Urkunden bis 1170 genannten Druckwerke vollständig verzeichnet und, was weit mehr Mühe machte, auch ~~ab~~ die Titel derselben kontrolliert und richtiggestellt, insoweit die hier vorhandenen Bibliotheken (Institute, Universitäts-, Hofbibliothek) und nachliegende bibliographische Behelfe das erlauben.

Hand in Hand mit dieser Verzeichnung ging die Ergänzung und Fortsetzung des bibliographischen Apparates. Bis jetzt wurden die 13 ersten Bde. des Jahresberichtes für Geschichtswissenschaft und die Notizen von 18 Bden. des Neuen Archivs, die sich auch hier wieder als unerschöpfliche Fundgrube erweisen, ausbeutet.